**SPD-Fraktion im Rat der Stadt Paderborn**

Kilianstraße 2
33098 Paderborn
Telefon 0 52 51 – 28 22 23

An den Vorsitzenden
des Rates der Stadt Paderborn
Herrn Bürgermeister
Stefan-Oliver Strate

- per Mail -

03.11.2026

**Antrag auf deutliche Positionierung der Stadt Paderborn zum Kreishaushalt**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Strate,

bitte nehmen sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am Donnerstag, den 12.11.2026.

**Antrag:**

Der Rat der Stadt Paderborn stellt fest, dass er dem vorgelegten Entwurf des Kreishaushaltes ablehnend gegenübersteht. Er fordert außerdem die Kreisverwaltung auf, ebenso wie die Stadt Paderborn deutliche und massive Konsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen, die einen weiteren Anstieg der Kreisumlage in den kommenden Jahren vermeiden und langfristig zu einem Absenken derselben führen.

**Begründung:**

Der am 2. November veröffentlichte Entwurf des Kreishaushaltes sieht erneut einen Anstieg der Kreisumlage vor. Die Stadt Paderborn ist davon mit einem Plus von 6,749 Mio. Euro am stärksten betroffen, wir werden im kommenden Jahr über 146 Mio. Euro an Umlage für den Kreis zahlen. Angesichts der Sparbemühungen, die wir als Kommune selbst ergreifen müssen, halten wir diese Summen für nicht mehr verhältnismäßig. Der Haushalt der Stadt Paderborn ist kein Selbstbedienungsladen für den Kreis. Wir erkennen an, dass der Landrat ein Konsolidierungskonzept angekündigt hat und der Kreis die Ausgleichsrücklage voll ausnutzt. Des Weiteren sind wir uns der massiven Kostensteigerungen durch die LWL-Umlage bewusst – gleichwohl macht diese vom Anstieg der Kreisumlage um 12,14 Mio. nur gut die Hälfte aus (6,3 Mio. Euro). Auch wissen wir um die steigenden Ausgaben durch Tariferhöhungen. Dennoch

weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Stadt Paderborn vor ähnlichen Herausforderungen steht und die Kosten nicht einfach „nach unten durchreichen“ kann. Wir werden in den kommenden Monaten zahlreiche schmerzhafte Einschnitte vornehmen müssen und erwarten vom Kreis, dass er als ein Hauptkostenverursacher zum Schutz der Kommunen im Kreisgebiet ebenfalls harte Maßnahmen ergreift, um die ausufernden Kosten in den Griff zu bekommen. Sollte die Kreisumlage weiterhin in dem Maße steigen, müsste die Stadt Paderborn ihre Konsolidierungsbemühungen annähernd verdoppeln. Dies können wir nicht gutheißen und fordern daher eine klare Positionierung des Rates und der Verwaltung gegenüber dem Kreis. Des Weiteren bitten wir die Verwaltung, darzustellen, ob bereits gem. § 55 der Kreisordnung NRW mit dem Kreis und den anderen Kommunen das Benehmen hergestellt wurde.

R. Voigtländer